

Wirtschaftsfaktor Volksfest

Hinweis: Um die Entwicklungen der Branche zwischen 2018 und 2023 nachzuvollziehen, zeigen wir durch prozentuale Veränderungen positive/negative Trends auf

Kennzahlen

Zur Schaustellerbranche zählen insgesamt rund

- 5.600 Schaustellerunternehmen (+6 %),
- die mit ihren 30.800 Beschäftigten (-3 %) und
- insgesamt mindestens 13.200 Geschäften (+7 %) vom Imbiss bis zur Achterbahn die
- weiterhin ca. **9.750 deutschen Volksfeste** in Deutschland beschicken.

Besuche, Ausgaben und Umsätze auf den Volksfestplätzen

- **rund 198,4 Mio. Besuche** (+5 %) auf Volksfesten
- durchschnittliche Ausgaben: 32,80 Euro pro Besucher und Tag (+17 %)
- **Umsatz auf Volksfestplätzen: 6,51 Mrd. Euro** (+22 %)
- Die Betriebskosten der Schaustellerbetriebe (Mindestlohn: +36 %, Nahrungsmittel: +35 %, Stromkosten mehr als verdoppelt usw.) sind massiv gestiegen, was die Branche kaum bis gar nicht an die Besucher weitergegeben hat. Höhere Pro-Kopf-Ausgaben und Umsätze kommen der Schaustellerbranche also nur in Teilen zugute. Zudem werden Volksfeste nicht nur von Schaustellern, sondern von **zehntausenden Markthändlern, Metzgereien, Bäckereien und Kunsthandwerkern** usw. beschickt.
- Volksfestbesuche sind überdies ein Gemeinschaftserlebnis für alle Einkommensgruppen. Mehr als neun von zehn Volksfestbesuchen werden in Begleitung unternommen.

Wirtschaftliche Effekte außerhalb der Volksfestplätze in den Kommunen

- Durch die Ausgaben der Volksfestbesucher, die Betriebskosten und die Konsumausgaben der Schausteller, ihrer Familien und Angestellten entstehen **monetäre Effekte in Höhe von rund 3,34 Mrd. Euro vor Ort** (+25 %).
- Ca. **406 Mio. Euro** (+20 %) zahlen die Schausteller im Rahmen von **Standgeldern zzgl. kommunaler Steuern i. H. v. 147 Mio. Euro** (+43 %).
- Somit fließen ca. **2,80 Euro pro Besucher** (+22 %) direkt in die kommunalen Haushalte.
- Bei Hinzurechnung der Bundessteuern: ca. **1,3 Mrd. Euro** (-19 %, bedingt durch temporäre Senkung der MwSt.) fließen der öffentlichen Hand pro Jahr zu: Das sind 6,50 Euro pro Besucher (-22 %).
- **Volksfeste schaffen ca. 26.360 externe Arbeitsplätze (+ 10 %). Alle 7.500 Besucher wird ein Arbeitsplatz vor Ort durch das Volksfest geschaffen.**

Die deutschen Schaustellerunternehmen, allesamt Familienbetriebe, sind vor allem mit

- Gastronomie-, Imbiss- und Ausschankbetrieben (37 %),
- Fahrgeschäften (24 %) sowie
- Verkaufsgeschäften nach Schaustellerart (19 %) und
- Auspielungen (14 %)

auf den deutschen Volksfesten unterwegs und das im Durchschnitt bereits **seit 105 Jahren, also in fünfter Generation**. Mit ihrem wichtigsten Geschäft beschicken sie **21 Veranstaltungen pro Jahr** und stehen (ohne Tage für Auf- und Abbau) durchschnittlich an 141 Tagen pro Jahr auf Volksfesten und Weihnachtsmärkten.

Nachhaltigkeit

- Fast 30 % der Gäste nutzen zur Anreise die Bahn oder den ÖPNV, jeder Fünfte kommt zu Fuß oder fährt mit dem Fahrrad.
- Über 30 % der Volksfeste werden ausschließlich mit grünem Strom betrieben.
- Über 50 % der Veranstalter setzen bereits mehrheitlich auf grünen Strom.

Fazit:

- Positive Entwicklung ist ablesbar: Die Besucherzahlen steigen weiter und erreichten nach der Pandemie Rekordniveau, vor allem auf Top-Volksfesten und Weihnachtsmärkten.
- Besucher und ausrichtende Kommunen nehmen Volksfeste als Angebote für die ganze Familie und wichtigen Bestandteil von Kultur und Tradition wahr, deren Attraktivität nach Einschätzung der Kommunen sogar noch zugenommen hat.
- Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen in allen Bereichen an Bedeutung: An- und Abreise der Schausteller und Besucher, Lebensmitteleinkauf und -konsum, Ver- und Entsorgung.